

1/2014 – 24.3.2014

Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Rechnungsabschluss 2013**, Seite 2
3. **Voranschlag 2014**, Seite 3
4. **VS Hochneukirchen-Gschaidt von LR Schwarz für regionale Zusammenarbeit ausgezeichnet**, Seite 4
5. **Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd informiert**, Seite 5
6. **Gerichtstage 2014**, Seite 6
7. **Periodische Überprüfung von Zentralheizungsanlagen**, Seite 6
8. **Verbote des Verbrennens im Freien**, Seite 7
9. **Rauchen und Feuerentzündungen im Wald bis 31. Oktober 2014 verboten**, Seite 7
10. **Wichtige Information für Hundebesitzer**, Seite 8
11. **Verbot des Fahrens mit Motorrädern im Wald**, Seite 8
12. **Einrichten einer „Brennholzbörse“**, Seite 8
13. **Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes**, Seite 9
14. **App gem2go für Smartphones**, Seite 9
15. **Bitte Baubewilligungspflicht beachten**, Seite 9
16. **Erhebungen für den Katastrophenschutzplan**, Seite 9
17. **Teilnahme am Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“**, Seite 10
18. **Bürgermeistertreffen mit Bischofsvikar Msgr. Rupert Stadler**, Seite 10
19. **Projekt „VORSORGEaktiv“ – Programm zur nachhaltigen Lebensänderung**, Seite 11
20. **Rekultivierung der Bodenaushubeponie**, Seite 11
21. **Agrarfolienentsorgung am 22. Mai**, Seite 12
22. **Aus dem Gemeinderat**, Seite 12
23. **Sprechtage**, Seite 15
24. **Kurz & bündig**, Seite 16

Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Vorwort des Bürgermeisters



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Zu Jahresbeginn 2014 konnte ich in allen Ortschaften der Gemeinde die Bürgermeisterstammtische abhalten. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die vielen positiven Rückmeldungen, für die Verbesserungsvorschläge so-

wie für das kritische Feedback.

Für das Jahr 2014 konnten wir ein ausgeglichenes Budget aufstellen und können somit wieder Projekte für die Verbesserung der Infrastruktur in unserer Gemeinde umsetzen. Die Grundlagen dafür werden in den nächsten Wochen geschaffen, so dass wir über die Sommermonate die Arbeiten in Angriff nehmen können. Es freut mich auch besonders, dass sich der Gemeinderat für die Installation einer Photovoltaikanlage entschieden hat, somit können wir nachhaltig einen Betrag für unsere Umwelt leisten.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen um mich bei allen Ehrenamtlichen zu bedanken, die sich über den

Jahreskreis für ein aktives Gemeindeleben einsetzen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute!

Thomas Heissenberger

2. Rechnungsabschluss 2013

Der Rechnungsabschluss 2013 wurde am 21. März im Gemeinderat beschlossen. Wir geben wie alljährlich einen kurzen Einblick in die Gemeindegebarung des abgelaufenen Jahres.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€ 3.418.755,62
Ausgaben	€ 2.920.294,16
Überschuss	€ 485.889,14

Einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren::

Einnahmen	2013	2012	2011
Grundsteuer A (landw.Betriebe)	5.700,-	5.400,-	5.500,-
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	71.500,-	68.300,-	68.400,-
Kommunalsteuer	39.400,-	34.400,-	27.600,-
Ertragsanteile des Bundes	1.245.100,-	1.188.400,-	1.153.100,-
Strukturhilfe des Landes	191.600,-	173.500,-	149.200,-
Finanzzuschuss des Bundes	125.400,-	124.200,-	108.700,-

Ausgaben	2013	2012	2011
Volksschule	91.300,-	109.700,-	103.500,-
Hauptschule	228.600,-	116.200,-	115.400,-
Kindergärten	154.000,-	118.300,-	105.300,-
Krankenanstaltenfonds	309.600,-	288.000,-	266.400,-
Winterdienst	85.500,-	23.300,-	27.700,-
Wasserversorgung	145.100,-	162.500,-	184.900,-
Abwasserentsorgung	697.500,-	439.600,-	426.900,-
Abfallentsorgung	69.900,-	77.900,-	91.300,-
Nettoschuldendienst	297.700,-	196.400,-	336.200,-

Der im laufenden Haushalt erwirtschaftete Überschuss resultiert zum überwiegenden Teil aus Einsparungen bei den Ausgaben und zum anderen aus höheren Einnahmen z.B. Überschuss des Vorjahres und höheres Aufkommen bei den Ertragsanteilen des Bundes. Wegen des niedrigen Kreditzinsniveaus ergaben sich Minderausgaben bei den Zinsen gegenüber dem Voranschlag in der Höhe von rund € 74.000,-.



Im Vorjahr wurden die Hochbehälter der WVA Hattmannsdorf und Ulrichsdorf saniert; heuer sind die HB Gschaidt und Grametschlag an der Reihe.

Der **Anteil des Personalaufwandes** (Sekretariat, Bauhof, Schulwarte und Kindergartenhelferinnen sowie Aushilfen) mit insgesamt **€ 489.500,-** betrug, gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 16,8% (2012: 17,7%, 2011: 15,4%, 2010: 16,3%).

Der **Schuldenstand** (Gemeinde und Infrastruktur KG zusammen) betrug am Jahresende **€ 8.546.800,-**. Vom Gesamtschuldenstand entfallen **€ 6.378.500,-** auf **Schulden für Miethäuser, Wasserleitungen und Kanal**, deren Tilgung durch Gebühren und Mieteinnahmen abgedeckt ist und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten.

Die **Schulden** für jene Bereiche, die aus den **allgemeinen Einnahmen abzudecken** sind (z.B. Straßenbau, Amtsgebäude, Hauptschule, Bauhof, Sportanlage) betragen derzeit **€ 2.168.300,-**. Nur diese Schulden belasten die Gemeinde wirklich und sagen etwas über den Verschuldungsgrad der Gemeinde aus.

Im außerordentlichen Haushalt wurden einige Vorhaben abgewickelt. Für **Straßen- und Wegebau** wurden **€ 145.100,-** ausgegeben. Mit diesen Aufwendungen wurden der Neubau des Güterweges Rotleiten, Offenegg, unterstützt, und in den Ortschaften Loipersdorf

und Ulrichsdorf im Rahmen der Wiederherstellungsarbeiten nach dem Kanalbau die Ortsdurchfahrten neu asphaltiert. Für dieses Vorhaben erhielten wir vom Land NÖ € 120.000,- Bedarfszuweisung.

Im Rahmen der **Güterwegeberhaltung** wurden im Vorjahr nur **€ 65.800,-** ausgegeben; da nur eine Landesförderung von € 20.000,- zur Verfügung gestellt wurde.

Für die **Generalsanierung der Hauptschule** wurden Restzahlungen an Firmen in der Höhe von **€ 224.700,-** getätigt; diesen Ausgaben standen Einnahmen aus einer Darlehensaufnahme von € 500.000,- und ein Überschuss aus dem Vorjahr von € 72.700,- gegenüber.

Für den **Ausbau der Wasserversorgung** im Rahmen des Kanalbaues in Ulrichsdorf und Loipersdorf wurden **€ 173.700,-** und für den **Ausbau der Abwasserbeseitigung** beim Höhwirt und in Loipersdorf und Ulrichsdorf **€ 609.800,-** ausgegeben. Die Finanzierung dieser Projekte erfolgte zum Großteil aus Darlehensaufnahmen und Beiträgen des Bundes und Landes.

Der **Rechnungsabschluss der Infrastruktur KG** wurde ebenfalls in dieser Sitzung beschlossen mit Ausgaben von insgesamt € 394.700,- und Einnahmen von € 744.900,-, was einen Überschuss von € 350.200,- bedeutet.

3. Voranschlag 2014

Der Voranschlag 2013 wurde im Gemeinderat am **5. Dezember 2013** beschlossen. Der Überschuss im ordentlichen Budget des Vorjahres ermöglicht es uns auch im heurigen Jahr, einige Investitionsvorhaben umzusetzen.

Bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben sind jeweils € 3.215.000,- vorgesehen. Der außerordentliche Haushalt, in dem die Investitionen abgewickelt werden, umfasst einen Budgetrahmen von € 537.800,-.

Für den **Straßen- und Wegebau** sind **€ 200.000,-** veranschlagt. Mit diesen Mitteln sollen der GW Schorrbauer neu asphaltiert werden, die Gehsteigsanierung an der Hauptstraße in Hochneukirchen zwischen dem Ortsbeginn und der Konditorei Beiglböck durchgeführt werden sowie die Neuasphaltierung der Ortsdurchfahrt Hattmannsdorf. Weiters ist eine Erneuerung des Geländers der Brücken im Bereich Maltern und Kirchschnagl geplant.

Für die **Erhaltungsmaßnahmen an Güterwegen** durch Aufbringung einer Spritzdecke sind zusätzlich **€ 40.000,-** vorgesehen.

Für den **Ausbau der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung** scheinen im Voranschlag insgesamt **€ 280.000,-** auf. Darin enthalten sind Sanierungsarbeiten an den Hochbehältern Gschaidt und Grametschlag sowie des Tiefbehälters Loipersdorf und Restzahlungen für die Kanalbauarbeiten aus den Vorjahren.

Die Investitionsausgaben werden in den kommenden Jahren allmählich zurückgehen, da mit der Fertigstellung des Ausbaues der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie der Hauptschulsanierung die kostenintensiven Vorhaben der Vergangenheit angehören. Im Bereich Abwasserentsorgung steht lediglich die Sanierung des Mischwasserkanals Hochneukirchen in einigen Jahren noch an.

4. Volksschule Hochneukirchen-Gschaidt von LR Schwarz für regionale Zusammenarbeit ausgezeichnet

Durch die Teilnahme bei der Initiative „Schule.Leben.Zukunft“ wurde das Bewusstsein für die Bedeutung unserer Volksschule im Zusammenspiel mit Gemeinde, Vereinen und Firmen in der Region Bucklige geschärft.

Bildungs-Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz bedankte sich bei unserer Volksschule im Zuge einer Festveranstaltung im Auditorium Grafenegg für ihre regionale Verbundenheit und ihre enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Vereinen und der örtlichen Wirtschaft. Im Rahmen der Initiative „Schule.Leben.Zukunft“ hat sich unsere Volksschule mit Direktorin Brigitte Kaltenecker intensiv damit auseinandergesetzt, welchen Beitrag sie für ein gelungenes Miteinander leistet und welche Bedeutung der Schulstandort für unsere Gemeinde und die Region hat.

„Neben ihrer Hauptfunktion als Bildungseinrichtung wirkt die Schule als Lebensraum tief in die Gesellschaft hinein. Als wichtiges Bindeglied zwischen den Generationen und Gemeindeeinrichtungen ist Schule dort besonders erfolgreich, wo sie in engem Dialog steht mit ihrer Region und deren Menschen, dem öffentlichen Leben, mit den Vereinen und den ortsan-

sässigen Betrieben. Umgekehrt fördern diese Partnerschaften in besonderer Weise die Zukunftschancen unserer Kinder sowie auch das wertschätzende Gefühl für ihren Stellenwert in unserem Land“, betont dazu Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und spannt den Bogen weiter zur schulischen Nachmittagsbetreuung:

„Aber auch dem erfolgreichen Modell der Nachmittagsbetreuung in NÖ kommt eine zentrale Bedeutung zu, wenn sie sich für ihre vielfältigen Angebote aus den Bereichen Sport, Bewegung und Musik immer wieder den Vereinen und örtlichen Gruppierungen öffnet.“

„Dank der Mitarbeit der Schulen konnten wir transparent machen, wie leistungsstark und vernetzt diese in Niederösterreich bereits sind und welch großes Potenzial wir zukünftig gemeinsam weiterentwickeln können“, unterstreicht die Landesrätin: „Daher ist es uns ein großes Anliegen die Schulen und ihre engagierten PädagogInnen gemeinsam mit ihren PartnerInnen aus den Gemeinden vor den Vorhang zu holen, um ihre hervorragende Arbeit und ihre innovativen Kommunalprojekte und Initiativen auszuzeichnen.“

Einen spannenden Ausblick auf die Schule der Zukunft gab Bildungsexperte und Festredner Univ.-Prof. Dr. Stefan Hopmann vom Institut für Bildungswissenschaften der Universität Wien. Er sieht deren Erfolg maßgeblich begründet in der Entwicklung von optimalen, standortbezogenen Angebotspaketen in enger Verknüpfung mit Regionen und Gemeinden.

Das musikalische Rahmenprogramm bildeten das Saxophonquartett der Musikschule Region Wagram und der Chor der Musikschule Grafenwörth.



v.l.: VL Sonja Trenker, Vbgm. Gerhard Höller, LR Barbara Schwarz, Dir. Brigitte Kaltenecker, Dir.a.D. Elisabeth Ritter

5. Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd informiert

Prima la Musica:

Lena Lebitsch aus Hochneukirchen hat auf dem Klavier einen 2. Preis beim Landeswettbewerb Prima la Musica im Festspielhaus St. Pölten erreicht. Ich gratuliere unserer Musikschülerin zu diesem großartigen Erfolg und danke unserer neuen Klavier Lehrerin Mag. Jue-Eun Park für die intensive Wettbewerbsvorbereitung.

Elternverein:

Unser Elternverein hat unsere Schüler mit einheitlichen T-Shirts ausgestattet. Bei den Weihnachtsfeiern wurden sie das erste Mal getragen. Ich danke dem Elternverein für die Organisation und den vielen Firmen für die finanzielle Unterstützung.

Anmeldungen für das neue Schuljahr:

Die Anmeldeformulare werden Ende Mai wieder an alle Musikschüler ausgeteilt. Die ausgefüllten Formulare geben Sie bitte dem jeweiligen Musiklehrer. Für Neuanmeldungen nutzen Sie bitte folgende Anmeldetermine.

**Mittwoch, 25.06.2014 von 17.00 bis 18.00 Uhr
in der Volksschule Krumbach**

**Mittwoch, 25.06.2014 von 18.30 bis 19.30 Uhr
in der Volksschule Hochneukirchen**

Bitte nutzen Sie diese Termine und melden Sie Ihre Kinder zeitgerecht an, damit wir alles Notwendige bis zum Schulbeginn organisieren können.

Vorläufige Konzerttermine für das Sommersemester:

- | | |
|------------------------|--|
| Freitag, 28. März: | Vorspielabend Krumbach (Volksschule) |
| Dienstag, 1. April: | Vorspielabend Krumbach (Volksschule) |
| Donnerstag, 3. April: | Vorspielabend Hochneukirchen (Pfarrheim) |
| Donnerstag, 24. April: | Vorspielabend Krumbach (Volksschule) |
| Mittwoch, 30. April: | Vorspielabend Hochneukirchen (Pfarrheim) |

- | | |
|-----------------------|---------------------------------------|
| Freitag, 23. Mai: | Vernissage VS Krumbach (Halle) |
| Freitag, 13. Juni: | Bläserklassenfest (Schulhof Krumbach) |
| Donnerstag, 19. Juni: | Klavierkonzert (Schloss Krumbach) |
| Dienstag, 24. Juni: | Schlusskonzert (Halle Krumbach) |
- Beginnzeit jeweils um 18.30 Uhr (ausgenommen Klavierkonzert)

Ich freue mich auf Ihren zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen.

Roman Bischof-Stickelberger
(Musikschulleiter)

■ Auftritt der "Picksiaßn Hözln" bei Sepp Forcher

Es gibt einen neuen Höhepunkt in der preisgekrönten Laufbahn der "Picksiaßn Hözln": Einen Auftritt in der Fernsehsendung **"KLINGENDES ÖSTERREICH"** mit Sepp Forcher!

Das Volksmusikensemble aus dem Musikschulverband Bucklige Welt-Süd besteht aus den Schülerinnen **Verena Plank, Annalena Buchner, Juliane Laschtowiczka und Elisabeth Winkler** und wurde von ihrer **Musikschullehrerin Eva Maria Geiderer** gegründet und betreut.



Die Musikerinnen der "Picksiaßn Hözln" mit Sepp Forcher,
Foto: Maria Plank

Diese vier begabten Musikerinnen konnten den musikalischen Aufnahmeleiter vom "Klingenden Öster-

reich", Martin Kiesenhofer, beim N.Ö. Volksmusikwettbewerb im Mai 2013 von ihrem Können überzeugen. Er war bei diesem Wettbewerb Juror.

So wurden die "Picksiaßn Hözln" zu den im Oktober 2013 in Kernhof stattfindenden Fernsehaufnahmen eingeladen.

Die Sendung wurde am Samstag, 29. MÄRZ 2014 um 20.15 Uhr auf ORF 2 ausgestrahlt.

Wir gratulieren den "Picksiaßn Hözln" ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

6. Gerichtstage 2014

Entsprechend den organisatorischen Regelungen für die Bezirksgerichte werden im Jahre 2014 im Gerichtsgebäude Kirchschatz, Günser Straße 1, in Straf- und bürgerlichen Rechtssachen nur dann Gerichtstage abgehalten, wenn die Gerichtsangelegenheiten vorher jeweils bis Donnerstag, 12.00 Uhr, am Bezirksgericht Wiener Neustadt unter der Tel-Nr. 02622/21510-500 angemeldet wurden. Terminvereinbarung ist in jedem Fall erforderlich.

Nach erfolgter Anmeldung findet der Gerichtstag dann am Freitag von 08.30 – 12.00 Uhr statt.

Am Karfreitag, dem 18. April 2014 wird kein Gerichtstag abgehalten.

7. Periodische Überprüfung von Zentralheizungsanlagen:

Im Vorjahr haben wir über die Prüfpflicht von Heizkessel informiert und darüber berichtet, dass laut Kontrolle durch den Rauchfangkehrermeister erst für rund **ein Viertel** aller prüfpflichtigen Anlagen auch tatsächlich ein Prüfbericht vorgelegen ist. Mittlerweile hat sich laut Mitteilung des Rauchfangkehrermeisters die Zahl der geprüften Anlagen schon auf die **Hälfte erhöht**.

Wir möchten nochmals auf die Notwendigkeit und den Sinn der Überprüfung der Kesselanlagen hinweisen.

Als Betreiber von Zentralheizungsanlagen mit Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung von mehr als **11 kW** sind Sie **verpflichtet**, die Feuerstätte periodisch

- auf ihre einwandfreie Funktion
- auf die von ihnen ausgehenden Emissionen und

- auf das Vorliegen eines optimalen Wirkungsgrades überprüfen zu lassen.

Prüfperioden von Feuerstätten

- Feuerstätten für flüssige, feste und fossile feste Brennstoffe **zwischen 11 und 50 kW** sind alle **2 Jahre** zu überprüfen, Feuerstätten für gasförmige alle 3 Jahre.
- Feuerstätten aller Brennstoffe **über 50 kW** sind **jährlich** überprüfen zu lassen.

Sinn und Zweck der (Rauch/ Abgasmessung):

Die Emissionsmessung dient dazu, die mit dem Rauch- oder Abgas emittierten Schadstoffe (z.B. Kohlenmonoxid) und die mit dem warmen Rauch- oder Abgas verlorene Heizenergie zu ermitteln. Diese Messung gibt objektiv Auskunft über den Zustand der Feuerstätte, d.h. ob diese energie- und kostensparend bzw. umweltschonend arbeitet. **Nur eine richtig eingestellte Heizungsanlage sorgt für gute und saubere Luft.**

Wer darf überprüfen:

Befugte Fachleute wie z.B: **Rauchfangkehrer, Installateure oder Heizungsfachfirmen.** Die NÖ Landesregierung hat hierzu eine Liste der Prüfbefugten zu führen und diese Liste mindestens einmal jährlich zu veröffentlichen. Sie kann schriftlich bei der Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, per Fax unter 02742-9005-13550 bzw. per Mail an presse@noel.gv.at bestellt werden oder im Internet unter www.noel.gv.at abgerufen werden. Bitte vergewissern Sie sich, dass die Fachperson über eine Prüfnummer verfügt, denn nur dann kann der Prüfbericht anerkannt werden.

Ergebnisse der Überprüfung:

Die Ergebnisse der Überprüfung (ob alle Grenzwerte eingehalten werden bzw. ob es Mängel gibt) sind in einem Prüfbericht festzuhalten. Dieser ist bei der Anlage zwecks Einsichtnahme aufzubewahren. Das Protokoll der Abgasmessung alleine wird nicht als Prüfbericht anerkannt.

Verpflichtende Kontrolle der Überprüfung:

Die verpflichtende Kontrolle der Überprüfung von Zentralheizungsanlagen führt in unserer Gemeinde unser zuständiger **Rauchfangkehrermeister Ste-**

phan Pichler-Holzer kostenlos im Auftrag der Gemeinde durch.

Für nähere Informationen erkundigen Sie sich bitte direkt bei ihrem Heizungsfachmann, Installateur, Rauchfangkehrer. Hier einige hilfreiche Links:

www.noe.gv.at Land Niederösterreich

www.pichler-holzer.at Rauchfangkehrermeister

Stephan Pichler-Holzer

8. Verbrennen im Freien

Beim Verbrennen im Freien entstehen chemische Verbindungen (Kohlenwasserstoffe und Stickstoffoxide), die für hohe Ozonbelastungen sorgen, wenn die Sonne scheint. Aber nicht nur die Luft, auch der Boden und eventuell in der Folge unser Wasser und unsere Nahrungsmittel werden durch die Verbrennungsrückstände stark belastet. Bei jenen Bedingungen, wie sie bei offenen Feuern, insbesondere von feuchten biogenen Materialien, wie Ästen, Laub etc. vorherrschen, entstehen hohe Konzentrationen an „teerigen“ Produkten, die stark krebserregend sind und die mit dem Regen gelöst in den Boden eingeschwemmt oder als Asche eingetragen werden.

Ganzjährig VERBOTEN ist

- Sowohl das **punktueller als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien** (unbehandelte Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub) sowie
- das **Verbrennen nicht biogener Materialien** (Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke, synthetische Materialien, nicht naturbelassenes Holz, Verbundstoffe und sonstige Stoffe)

Auf Grund bundes- und landesrechtlicher Bestimmungen sind **bestimmte Feuer erlaubt bzw. sind Ausnahmen** vorgesehen:

- Verbrennen im Freien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung (Bundesheer, Feuerwehr)
- Lagerfeuer aus trockenem, unbehandeltem Holz
- Grillfeuer ohne übermäßige Rauchentwicklung
- Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Osterfeuer, Sonnwendfeuer, Johannesfeuer)



Der neue Leitwanderweg der Wiener Alpen führt auch durch unsere Gemeinde; im Dezember wurden die Wegweiser montiert.

9. Rauchen und Feuerentzündungen im Wald bis 31. Oktober 2014 verboten

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt hat mit Verordnung vom 18.3.2014 zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände das **Rauchen und Feuerentzündungen im Wald und deren Gefährdungsbereichen bis 31. Oktober 2014 verboten. Auch die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ist untersagt.**

Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände (wie z.B. Zündhölzer oder Zigaretten) sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung) im Waldbereich wegzuworfen.

Ausgenommen von diesem Verbot sind Forstschutzmaßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer. Diese Maßnahmen sind rechtzeitig vor Beginn der Bezirksforstinspektion Wr. Neustadt (Tel. 02622/9025-41615) zu melden.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung nach den Bestimmungen des Forstgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

10. Wichtige Information für Hundebesitzer

Es werden immer wieder **Beschwerden** bei der Gemeinde vorgebracht, was das **Frei-Herumlaufen von Hunden** betrifft (wir haben über diese Thematik bereits in den Vorjahren mehrmals berichtet). Dies wird sowohl im verbauten Gebiet der Ortschaften als auch außerhalb im freien Gelände als störend und zum Teil auch gefährlich empfunden. Wir möchten mit dieser allgemeinen Information das Bewusstsein bei den Hundehaltern schaffen, dass sie eine **hohe Verantwortung** tragen – sowohl ihren Mitbürgern gegenüber als auch den in freier Natur lebenden Wildtieren.

Es gibt einige **gesetzliche Bestimmungen**, die das Halten von Hunden betreffen.

Im **NÖ Polizeistrafgesetz** ist folgendes geregelt:

Derjenige, der einen Hund hält oder ihn in Obsorge nimmt, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und das Tier in einer Weise führen oder verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können. Weiters dürfen Hunde ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können. Ausdrücklich ist geregelt, dass **Hunde an öffentlichen Orten im Ortsbereich sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren**, um nur einige Beispiele zu nennen, **an der Leine oder mit Maulkorb** geführt werden müssen.

Auch die Bezirkshauptmannschaft hat eine Information zur Weitergabe an die Hundehalter herausgegeben:

Hundehalter haben eine besondere Verantwortung für ihre Hunde gegenüber dem freilebenden Wild.

Hundehalter, die ihre Verwahrung- und Aufsichtspflicht gegenüber ihren Hunden vernachlässigen, sodass diese im Jagdgebiet wildern, revieren bzw. herumstreunen, machen sich gemäß § 135 Abs. 1, Ziffer 6b des NÖ Jagdgesetzes 1974 strafbar und können wegen dieser Verwaltungsübertretung mit bis zu € 7.000,- bestraft werden.

Um solche Rechtsfolgen sicher zu vermeiden:

HUNDE AN DIE LEINE !

11. Verbot des Fahrens mit Motorrädern im Wald

Waldbesitzer, Spaziergänger und Wanderer beklagen sich wiederholt über Fahrer, die mit ihren Motocross-, Enduromaschinen und Quads auf Waldwegen unterwegs sind. Sie sorgen damit für Unruhe und Lärm im Wald und gefährden zum Teil auch andere Personen, die sich im Wald aufhalten.

Wir haben die Polizei bereits aufmerksam gemacht, dass sie verstärkt Kontrollen an bestimmten Wegen, die immer wieder befahren werden, durchführen möge. Es spricht auch nichts dagegen, wenn die Kennzeichennummer notiert und Anzeige erstattet wird.

Abseits der öffentlichen Wege ist das Befahren des Waldes mit Fahrzeugen verboten und stellt eine Besitzstörung dar, das sollte allen bewusst sein, die sich an dieses Fahrverbot nicht halten. Das gilt auch für die Eltern von Kindern, die ihnen das Fahren mit derartigen Fahrzeugen ermöglichen.



Vertreter der Gemeinde und des Labg. Franz Rennhofer beglückwünschen Andrea Kreimer zur Eröffnung des neuen Nahversorgergeschäftes

12. Einrichten einer „Brennholzbörse“

Im Zuge der Besprechungen zur Abhaltung des „**Hutwisch-Marktes**“ in Hochneukirchen wurde von den teilnehmenden Interessenten die Idee an den Initiator Josef Milchrahm herangetragen, eine **Plattform für den Austausch über Angebot und Nachfrage von/nach Brennholz in der Gemeinde** zu schaffen. Es kommt nämlich immer wieder vor, dass Brennholz von auswärts zugekauft wird, weil zum Teil

die Information fehlt, wer in der Gemeinde Holz zu verkaufen hat.

Wir finden diese Idee gut und sind gerne bereit, als **Informationsdrehscheibe** dafür zur Verfügung zu stehen. Wir sammeln die Namen und Adressen der Anbieter von Brennholz und stellen diese Liste im Internet bereit bzw. legen sie im Gemeindeamt auf, um darin jederzeit Einsicht nehmen zu können. Es spricht auch nichts dagegen, die Anbieter im Gemeindeboten zu veröffentlichen.

Wir laden deshalb alle ein, die von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, uns Art und Menge des Brennholzes bekannt zu geben, das zum Verkauf angeboten wird.

13. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

Im Vorjahr erfolgte eine Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes und es wurden einige Neuwidmungen von Bauland vorgenommen. Da es wiederum **konkrete Wünsche für Erweiterung von bereits gewidmetem Bauland** gibt, soll demnächst eine **weitere Änderung** durchgeführt werden. Da wir bestrebt sind, Jungfamilien die Gelegenheit zu geben, ihren Wohnsitz in der Gemeinde zu begründen, sind wir bemüht, Widmungswünschen auch nachzukommen. Ob diese tatsächlich auch erfüllbar sind, ist jeweils im Einvernehmen mit unserem Raumplaner DI Fleischmann und der Raumordnungssachverständigen des Landes Niederösterreich abzuklären.

Wir laden jedenfalls alle Grundbesitzer ein, **allfällige Änderungswünsche schriftlich bis Ende Mai 2014** im Gemeindeamt bekannt zu geben. Gerne erteilen wir auch Auskünfte bei anstehenden Fragen.

14. App „gem2go“ für Smartphones

Die Firma Gemdat, über die wir mit dem Produkt „RIS-Kommunal“ unsere Homepage betreiben, hat im letzten Jahr die **mobile App „gem2go“** für Bürger und Touristen entwickelt. Es ist dies eine Anwendung für Smartphones und Tablet Computer, die in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken ist und die Daten einer Homepage handygerecht aufbereitet.

Wir laden die Handybenutzer ein, diese App im Playstore herunterzuladen und auf ihrem Smartpho-

ne/Tablet zu installieren. Damit haben Sie auch mobil die Möglichkeit, einfach und schnell auf Informationen unserer Homepage zuzugreifen.

15. Bitte Baubewilligungspflicht beachten

Aus aktuellem Anlass weisen wir auf die **Bewilligungspflicht von Neu- Zu- und Umbauten** hin. Es kommt leider immer wieder vor, dass kleinere, aber manchmal durchaus auch größere Bauten ohne baubehördliche Bewilligung errichtet werden. Wenn dann die Baubehörde mit dem Bausachverständigen beim Lokalausweis feststellt, dass eine nachträgliche Bewilligung nicht oder nur mit kostenintensiven Abänderungen möglich ist, kommt oft das böse Erwachen.

Die Bewilligungspflicht für bauliche Anlagen ist kein Willkürakt des Gesetzgebers sondern diese ist dazu da, Gefahren abzuwenden, die von einem Bauwerk ausgehen können. Vor allem dem **Brandschutz und der Standsicherheit von Gebäuden** wird im Bewilligungsverfahren großes Augenmerk geschenkt. Das betrifft z.B. den Ausbau von Dachgeschoßen, der ebenfalls der Bewilligungspflicht unterliegt.

Jene Baumaßnahmen, die mittels Bauanzeige durchgeführt werden können oder überhaupt bewilligungs- und anzeigefrei sind, dürfen ein geringfügiges Ausmaß nicht überschreiten. **Es ist daher ratsam, rechtzeitig vor der Durchführung von Baumaßnahmen bei der Gemeinde nachzufragen, ob eine Bewilligung erforderlich ist.** Sie ersparen sich und der Baubehörde viel Ärger und oft auch unnötigen finanziellen Aufwand, wenn Sie ein Bauprojekt korrekt und gesetzesgemäß abwickeln.

Wir erteilen Ihnen jederzeit gerne Auskunft; Anruf genügt.

16. Erhebungen für den Katastrophenschutzplan

Im Vorjahr wurde der von der Gemeinde zu erstellende und auf dem laufenden zu haltende Katastrophenschutzplan neu überarbeitet. Diese Überarbeitung erfolgte erstmals mit dem vom Landesfeuerwehrrückkommando Niederösterreich unterstützten EDV-Programm FDISK. Damit hat auch die Bezirkshauptmannschaft jederzeit online Zugriff auf alle relevanten Katastrophenschutzdaten unserer Gemeinde. Zur

Überarbeitung beigezogen wurden auch die drei Feuerwehren, das Rote Kreuz und der NÖ Zivilschutzverband.

Eine wesentliche **Ergänzung des Katastrophenschutzplanes** soll im Laufe des heurigen Jahres durch **Hinzunahme aller Großvieh haltenden Landwirtschaftsbetriebe** ab einer bestimmten Stückzahl erfolgen. Mit der Erhebung dieser Daten werden wir den Feriapraktikanten in den Sommermonaten beauftragen. Die betreffenden Landwirte werden gesondert noch verständigt.

17. Teilnahme am Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“

Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten unserer „Gesunden Gemeinde“ wurden wir eingeladen, am **Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“** teilzunehmen. In **Einzelgesprächen und Workshops** werden Faktoren thematisiert, die das Wohlbefinden am Arbeitsplatz positiv bzw. negativ beeinflussen. Darauf aufbauend werden gemeinsam Maßnahmen erarbeitet, die das Wohlbefinden und damit verbunden auch den Gesundheitszustand jedes einzelnen an seinem Arbeitsplatz stärken sollen.



Das Pilotprojekt läuft in je einer Gemeinde pro Landesviertel und zusätzlich in 2 Krankenanstalten und wird von der Donau UNI Krems begleitet. Eingebunden sind alle ständigen Mitarbeiter/innen, die Kindergärtnerinnen und die Mitglieder des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde. Die Dauer des Projektes samt Umsetzung der Maßnahmen ist mit 1 – 1,5 Jahren angesetzt; der Start erfolgte im November des Vorjahres mit einer Informationsveranstaltung und einem Impulstest.

Die Einladung zur Teilnahme an diesem Pilotprojekt ist auch eine **Anerkennung für das große Engagement des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ mit GR Gabriela Diewald** als Leiterin im Bereich Gesundheitsvorsorge.

Die Einladung zur Teilnahme an diesem Pilotprojekt ist auch eine **Anerkennung für das große Engagement des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ mit GR Gabriela Diewald** als Leiterin im Bereich Gesundheitsvorsorge.

18. Bürgermeistertreffen mit Bischofsvikar Msgr. Rupert Stadler

Im Bildungszentrum St. Bernhard fand im Februar ein **"Bürgermeistertreffen"** mit Bischofsvikar Msgr. Rupert Stadler und Bürgermeistern aus der Buckligen Welt statt. Labg. Ing. Franz Rennhofer organisierte diese Begegnung.

Nach einem ausführlichen Gespräch über die Gemeinden und Pfarren, die Möglichkeiten der schon bewährten Zusammenarbeit in der Buckligen Welt über Pfarrgrenzen hinweg, über einen Ausbau der Seelsorgeräume das ganze Dekanat Kirchschlag und die "Reichersberger Pfarren" betreffend wurden auch offen die Sorgen und Nöte einer zu raschen Veränderung des Lebensraumes angesprochen.

Labg. Ing. Franz Rennhofer bedankte sich bei Herrn Bischofsvikar für das gute und offene Gespräch: "Wir haben den Eindruck mitgenommen, dass unsere Bedenken gehört und ernst genommen werden. Wichtig ist sicher, nicht alles über ein Kamm zu scheren und die Unterschiede zwischen der Metropole Wien und der Buckligen Welt zu berücksichtigen um unsere lebendigen Pfarren zu erhalten (Anzahl der Kirchenbesucher, sehr hohes Spendenaufkommen, Topographie der Buckligen Welt, Bevölkerungsentwicklung, Mobilität älterer Personen und das Fehlen öffentlicher Verkehrsmittel etc.)



v.l.: Regionsobmann DI Fritz Trimmel, Bgm. Josef Schrammel (Bromberg), Labg. Franz Rennhofer, BV Msgr. Rupert Stadler, Bgm. Thomas Heissenberger, Bgm. Roland Weber (Wiesmath)

Die politischen Gemeinden haben sich vor mehr als 10 Jahren zur "Kleinregion Bucklige Welt" zusammengeschlossen um bestimmte Bereiche gemeinsam zu gestalten. Die Zusammenarbeit über die Pfarrgrenzen

zen hinweg noch stärker zu pflegen und zu intensivieren sehen wir sehr positiv und gut. "

Labg. Rennhofer nahm auch im Namen der Bürgermeister das Angebot gerne an, diese oder eine ähnliche Gesprächsrunde in einem entsprechenden Zeitraum zu wiederholen.

"Den Menschen nahe zu bleiben ist Aufgabe und Herausforderung", so Bischofsvikar Stadler und so war man sich einig "sicher auch eine gemeinsame Aufgabe im Dienst der Kirche und der Gemeinden"! Bischofsvikar Stadler bedankte sich bei den Bürgermeistern für ihren großen Einsatz zum Wohl der Menschen in dieser wichtigen Region des Südvikariates; besonders auch für das regelmäßige "Pfarrer- und Bürgermeistertreffen" seit vielen Jahren.

Quelle: www.erzdioezese-wien.at

19. Projekt „VORSORGEaktiv“ Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung

„Es gilt, nicht dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben zu geben“. Diesem Motto folgend ist die Vorsorgeuntersuchung auf dem Weg zu einem langen und gesunden Leben oftmals ein erster und wichtiger Schritt. Mindestens genauso wichtig ist aber auch die aktive Umsetzung und Berücksichtigung der Ergebnisse danach. Denn wenn der persönliche Gesundheitszustand abgeklärt und vorhandene Risikofaktoren aufgezeigt werden, ist es wichtig, möglichen Gesundheitsrisiken aktiv entgegenzuwirken. Das Programm knüpft nahtlos an die Ergebnisse der Vorsorgeuntersuchung an.

Die Risikofaktoren unserer Zeit sind bekannt: Zu wenig Bewegung, einseitige Ernährungsgewohnheiten und zu viel Stress. Die Folgeerscheinungen wie Übergewicht, Bluthochdruck, erhöhtes Cholesterin, Diabetes und psychosomatische Störungen ereilen somit immer mehr Menschen.

Um all diesen Risikofaktoren entgegenzuwirken, werden Sie bei dem Projekt „VORSORGE-aktiv“ in **Bewegungs- und Ernährungseinheiten sowie Einheiten zur Mentalen Gesundheit** motiviert, mehr Selbstverantwortung für Ihre Gesundheit zu übernehmen.

Näheres über dieses Projekt erfahren Sie am **6. April am Gesundheitstag**, oder bei unserem Gemeinde-

arzt **Dr. Wanecek**, sowie bei der lokalen Organisatorin Anne Kornfeld (Tel. 0664/8475979).



Am **Freitag, den 16. Mai 2014** findet um **18.30 Uhr** ein **Vortrag „Klimawandel Wetter - Gesundheit“** mit **Fr. Dr. Christa Kummer** (bekannt vom Fernsehen) mit anschließender **Generalversammlung des Tourismus- und Verschönerungsvereines Hochneukirche –Gscheidt** statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Für den Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde
Gabriela Diewald

20. Rekultivierung auf der Bodenaushubdeponie

Vor kurzem wurde der erste Abschnitt der Bodenaushubdeponie mit einer bewuchsfähigen Schicht beschützt und anschließend mit heimischen Hölzern bepflanzt. Damit wurde dem Auftrag der Deponiebehörde, das ist das Amt der NÖ Landesregierung, entsprochen. Dieser Deponieabschnitt A umfasst jene rund 600 m² ebener Fläche, wo früher Bauschutt zwischengelagert wurde. **Die Abdeckung und Rekultivierung hat den Zweck, die darunter liegende Altlast vor dem Einsickern von Regenwasser zu schützen.** Bekanntermaßen wurde bis zur Einführung der geordneten Müllabfuhr im Jahr 1979 jahrelang Hausmüll aus Hochneukirchen in diesem Bereich abgelagert. Die regelmäßig durchzuführenden Sickerwasseruntersuchungen am Fuß der Deponie zeigen aber keinerlei Kontamination mit gefährlichen Stoffen.

Das **Ablagern und Deponieren von Bodenaushub ist weiterhin gestattet**; die Bewilligung zur Schüttung endet mit 31.12.2021. **Die Anlieferung und Ablagerung von Aushubmaterial darf aber nur mit Zustimmung der Gemeinde erfolgen** und ist dafür der Schlüssel für den Schranken am Gemeindeamt abzuholen. **Die Ablagerung von Bauschutt wie Fliesen,**

Ziegel usw. ist ausnahmslos strengstens verboten, auch in kleinsten Mengen. Sollte jemand kleine Mengen von Humuserde benötigen, die derzeit noch auf der Deponie zwischengelagert ist, ist ebenfalls vorher am Gemeindeamt die Zustimmung einzuholen.



Ein Teil der Deponieoberfläche ist für die Bepflanzung hergerichtet.

21. Agrarfolienentsorgung am 22. Mai



Am **Donnerstag, 22. Mai**, wird von **9.45 bis 11.00 Uhr** die nächste **Agrarfolienentsorgung** auf dem Parkplatz vor dem Bauhof in Hochneukirchen durchgeführt.

In der Ausgabe März der Zeitung des Maschinenringes gab es dazu einen Beitrag, den wir hier ungekürzt wiedergeben.

Seit über zehn Jahren ist der Maschinenring Bucklige Welt bemüht, den landwirtschaftlichen Betrieben in den Bezirken Wr. Neustadt und Neunkirchen eine umweltschonende und zugleich kostengünstige Lösung für die Entsorgung der anfallenden Agrarfolien zu bieten. Aufgrund der Veränderungen in der Abfall- und Recyclingwirtschaft haben sich die Rahmenbedingungen auch für die Agrarfolienentsorgung geändert. Diese ermöglichen uns eine willkommene **Reduktion der Übernahmekosten von ursprünglich € 0,242/kg auf 0,143/kg inkl. 10% USt. entsorgter Agrarfolie für Maschinenringmitglieder.** Für die Übernahme der Folien setzen wir voraus, dass am dem Frühjahrstermin 2014 die Netze und Schnüre von

den Agrarfolien separat angeliefert werden. Netze und Schnüre sind in handelsüblichen Plastikmüllsäcken (100-200 Liter), alternativ auch in Düngermittelsäcken anzuliefern. Pro zu entsorgendem Sack werden € 2,75 inkl. USt in Rechnung gestellt. Gewebesäcke wie Big-Bags können nicht mehr angenommen werden. Wenn Sie bisher Schnüre zum Bündeln der Folien verwendet haben, verwenden Sie in Zukunft nur mehr die Stretchfolie der Silageballen dafür. Wir möchten betonen, dass der stark reduzierte Preis nur durch die getrennte Anlieferung möglich ist. Im Sinne der Verbesserung der Entsorgungsbedingungen bitten wir alle Bauern und Bäuerinnen, sich auf die neuen Gegebenheiten einzustellen – auch der Umwelt zuliebe!

Landwirte, die nicht Mitglied des Maschinenringes sind, zahlen einen Aufschlag von 40% auf die angeführten Entsorgungstarife.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Büro des Maschinenringes in Kirchschatz, Tel. 059060/382 oder direkt an Herrn Mallits, 0664/8206026.

22. Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates am 5.12.2013 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Zuwendungen an Feuerwehren und Vereine

Die Zuwendungen an die Feuerwehren und Vereine wurden in unveränderter Höhe zum Vorjahr beschlossen.

FF Hochneukirchen	3.700,--
FF Gschaidt	3.700,--
FF Maltern	3.700,--
Musikverein Hochneukirchen	2.200,--
Musikverein Gschaidt	1.800,--
Union Hochneukirchen-Gschaidt	2.050,--
TVV-Hochneukirchen-Gschaidt	2.000,--
Motorsportclub Hochneuk.-Hatt.	370,--
Kameradschaftsbund Hnk.	220,--
Landjugend	220,--
Imkerverband - Ortsgruppe Hnk.	300,--
Elternverein der Hauptschule	150,--
Bildungs- und Heimatwerk	370,--
Dorferneuerungsverein Gschaidt	370,--
Dorferneuerungsverein Hochneukirchen	370,--

■ Zuschuss an FF Maltern für Ausrüstung

Der FF Maltern wurde für die Anschaffung von normgerechter Bekleidung und Schutzausrüstung eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 20% der Anschaffungskosten von € 8.400,-, somit € 1.700,- zuerkannt.

■ Unterstützung des Motorsportlers Michael Wagenhofer

Zur Unterstützung des auch auf internationaler Ebene als Vizeeuropameister erfolgreichen Motocross-Enduro Fahrers **Michael Wagenhofer** wurde dem Motorsportclub Hochneukirchen-Hattmannsdorf eine außerordentliche Zuwendung von € 700,- bewilligt.

■ Bestellung von Dr. Julia Sokol zur Totenbeschauarzt-Stellvertreterin

Die in Kirchschatz tätige Allgemeinmedizinerin wurde zur Totenbeschauarzt-Stellvertreterin unseres Gemeindefarztes Dr. Wanecek bestellt.

■ Abschluss eines Mietvertrages mit der Nahversorgerin Andrea Kreimer

Mit unserer neuen Nahversorgerin Andrea Kreimer wurde ein Mietvertrag auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. Gegenstand des Mietvertrages ist die mit finanzieller Unterstützung aus der Nahversorgerförderung des Landes NÖ durch die Gemeinde zur Verfügung gestellte Einrichtung des Geschäftes. Die Höhe der Benützungsentgeltes beträgt in Summe rund 30% der Anschaffungskosten. Nach Ende des Vertragszeitraumes geht die Einrichtung in das Eigentum der Betreiberin über.

■ Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

Nach positiver Begutachtung durch die Raumordnungssachverständige des Landes wurden die von unserem Ortsplaner aufbereiteten Änderungen des Flächenwidmungsplanes genehmigt. Der Plan liegt zur jederzeitigen Einsichtnahme im Gemeindeamt auf.

■ Abschluss eines Vertrages betreffend Übertragung Quellsammelschacht

Mit den Grundbesitzern Leitner, Kornfeld und Beiglböck wurde eine Vereinbarung über die Übertragung der Quellen und des Quellsammelschachtes im Bereich Hutwisch abgeschlossen. Die Anfang der

1980er-Jahre errichtete Quelfassung ergab bei Trockenheit immer zu wenig Schüttung, sodass sie schon seit Jahren nicht mehr zur Versorgung herangezogen wurde.

■ Erhöhung der Kanalgebühren

Die seit 1998 in unveränderter Höhe belassenen Einheitssätze für die Einhebung der Kanalanschluss- und benützungsgebühren wurden mit Wirksamkeit von 1.1.2014 erhöht. Die Anhebung beträgt bei der Einmündungsabgabe 8% (€ 10,17 auf € 11,-) und bei der laufenden Benützungsgebühr 9,4% (€ 1,60 auf € 1,75). Die dadurch erzielten höheren Einnahmen dienen zur Deckung der mit dem Ausbau des Kanalnetzes verbundenen gestiegenen Kosten. Zum Vergleich: Der Verbraucherpreisindex weist seit 1998 eine Steigerung von 32% auf.

■ Präsentation des EVN-Energieberichtes

Der von der EVN seit zwei Jahren erstellte detaillierte Energiebericht wurde vom Bürgermeister den Gemeinderäten präsentiert. In diesem Bericht wird ein genauer Überblick über die Entwicklung des Stromverbrauches bei den 70 Anlagen der Gemeinde dargestellt. Spitzenreiter im Stromverbrauch ist die Kläranlage Maltern mit rund 83.000 kWh, gefolgt von der Hauptschule mit 27.300 kWh.

■ Bericht der Kassaprüfer

Sowohl bei der angekündigten Prüfung am 17. Oktober als auch bei der unangemeldeten Prüfung am 29. November waren keine Mängel in der Kassen- und Buchführung festgestellt worden. Im Zuge der Prüfung am 17.10. wurde auch die Infrastruktur KG und das Bauvorhaben „Generalsanierung Hauptschule“ einer detaillierten Prüfung unterzogen und dabei festgestellt, dass die geschätzten Baukosten erfreulicherweise um 5,4% unterschritten wurden.

Gemeinderatssitzung am 21.3.2014

■ Kenntnisnahme der Bilanz und des Wirtschaftsprüferberichtes der KG für 2012

Aufgrund neuer landesgesetzlichen Vorschriften musste über die Infrastruktur KG erstmals für das Jahr 2012 eine Bilanz und der Bericht eines Wirtschaftsprüfers (WT Köblinger, Vöcklabruck, OÖ) dem Gemeinderat vorgelegt werden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und der Jahresabschluss

entspricht nach den gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Bestimmungen. Er vermittelt ein möglichst getreues Bild der Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft zum 31.12.2012 und der ordnungsgemäßen Buchführung.

■ Anschaffung von digitalen Whiteboards und neuer EDV-Ausstattung in der Schule

Um den Schülern an unserer Hauptschule einen zeitgemäßen Unterricht mit moderner Ausstattung bieten zu können wird im Rahmen des Projektes „Generalisierung Hauptschule“ für jede Klasse eine digitale Whiteboard angeschafft. Die herkömmlichen Schultafeln werden damit zweitrangig sein und zukünftig den Schülern die Lerninhalte über die neuen digitalen Tafeln vermittelt werden. Der Auftrag zur Lieferung dieser Boards samt Beamer und Lautsprecher wurde an die Fa. Gemdat zum Preis von € 13.999,- netto vergeben.

COMPUTER EDV TRENKER

Im Zuge des Projektes wird auch die gesamte EDV-Ausrüstung der Volks- und Hauptschule erneuert. Die Vergabe der Lieferung und Installation der 27 Desktop-PC's und 8 Laptops samt erforderlicher Softwarelizenzen erfolgte an Computer EDV-Trenker zum Preis von netto € 27.369,50. Richard Trenker ist seit Anfang 2012 für die EDV- und IT-Wartung in unserer Schule zuständig und erledigt diese Tätigkeit zu unserer vollsten Zufriedenheit.

■ Teilnahme am Pilotprojekt „Demographische Entwicklung“ der NÖ. Dorf- & Stadterneuerung

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Teilnahme an diesem Pilotprojekt, das eine Folge der im Jahr 2012 erstellten Bevölkerungsstudie für die Bucklige Welt darstellt. Ziel des Projektes, das vorerst in jedem nÖ Landesviertel nur in einer Gemeinde durchgeführt wird, aufgrund einer genauen Analyse der Bevölkerungsdaten Zuzug/Abwanderung, Geburtenzahlen usw. Maßnahmen zu entwickeln, die die Attraktivität der Gemeinde stärken. Damit soll einer Abwanderung entgegengewirkt und Zuzug angeregt werden; aber auch mehr Bewusstsein für die demographische Entwicklung geschaffen werden.

Das Projekt ist auf vier Jahre ausgelegt und jährlich hat die Gemeinde € 1.250,- an Projektbeitrag zu leis-

ten. Für Maßnahmen, die aus diesem Projekt abgelegt werden, kann über die Dorferneuerung eine Förderung von 30 und 50% angesprochen werden. Als erster Schritt soll eine Arbeitsgruppe mit max. 10 engagierten Personen gebildet werden.

■ Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Kläranlage Maltern

Aufgrund des konstanten und hohen Stromverbrauches auf einer Kläranlage ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung und Verbrauch in der Anlage sinnvoll. Der Auftrag für eine 5 kW-Anlage wurde an die Fa. Elektro Pinter zum Preis von € 21.815,02 netto vergeben; die Fundamenterrichtung erfolgt durch die Fa. Ulrich um angebotene € 3.000,-.



Mitte März schon waren die Vorzeichen des Frühlings mit dem Aufblühen der Primeln nicht zu übersehen.

■ Abschluss eines Vertrages mit dem Land NÖ betreffend Verkehrsdatenverbund

Mit dem Land NÖ wurde ein Vertrag über die Zurverfügungstellung der Adressdaten und der Straßengraphen für den Aufbau und den Betrieb eines digitalen Verkehrsdatenverbundes (GIP.nö - Graphenintegrationsplattform NÖ) abgeschlossen. Diese von der Gemeinde zu wartenden Daten stellen z.B. eine der Grundlagen für satellitengestützte Navigationssysteme dar.

■ Beitragsleistung für Ausbau Güterweg Schoberbauer

Zum Ausbau des Güterweges Schoberbauer einschließlich der Zufahrt Schabauer leistet die Gemein-

de einen Beitrag von 20% der geschätzten Gesamtbaukosten von € 175.000,-, das sind € 35.000,-.

■ Vergabe einer Gemeindewohnung

Die nach dem Umzug von Johann und Sabine Nothbauer freiwerdende Wohnung im Wohnhaus Kirchengasse 2 wurde an Philipp Schabauer, Hattmannsdorf, vergeben.

■ Darlehensaufnahme für Ausbau Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Für die Restfinanzierung der in den letzten Jahren ausgeführten Bauabschnitte wurde eine Aufstockung des in den Jahren 2012 und 2013 aufgenommenen Darlehens um € 400.000,- auf € 1.100.000,- beschlossen, eine Verlängerung der Laufzeit von 15 auf 20 Jahre und eine Verschiebung der ersten Tilgungsrate auf 1.9.2014 beschlossen. Der Zinssatz ist an den Euribor (derzeit 0,40%) gebunden mit einem Aufschlag von 0,875%.

■ Anstellung einer neuen Kindergartenhelferin in Gscheidt

Durch das pensionsbedingte Ausscheiden von Traude Ritter war die Anstellung einer neuen Kindergartenhelferin für den Kindergarten Gscheidt erforderlich. Nach reiflicher Überlegung fiel im Gemeinderat die Entscheidung, Daniela Kager aus Hattmannsdorf 3 anzustellen. Wir wünschen ihr viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

23. Sprechtag

■ Notar Dr. Herbert Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

■ SVA der Bauern (Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt, Wiener Straße 95 – die Sprechtag in Kirchschatlag gibt es ab 2014 nicht mehr!)

Jeden Donnerstag von 8 – 12 und 13 – 15 Uhr

■ SVA der gewerblichen Wirtschaft (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15)

7. und 22. April, 12. und 26. Mai, 10. und 23. Juni, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

■ NÖ. Gebietskrankenkasse (Bezirksstelle Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

■ Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

■ Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschatlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

■ Kriegsoffer- und Behindertenverband (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

■ Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

■ Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

■ Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt (Pfarrzentrum Kirchschatlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

■ AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

■ Militärkommando Niederösterreich (BH Wr. Neustadt, Ungargasse 33)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

■ Familienberatung bei Gericht (Bezirksgericht Wr. Neustadt, Maria Theresienring 5a)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

24. Kurz & bündig

■ Vergabe der Ferialpraxisstelle

Die Ferialpraxisstelle wurde vom Gemeindevorstand an Stefan Neuwirth aus Offenegg vergeben.

■ Bewerbung für Gemeindewohnungen

Interessenten für den Erhalt einer Gemeindewohnung laden wir ein, ihre Bewerbung schriftlich am Gemeindevorstand einzubringen. Es erfolgt immer wieder kurzfristig nach Freiwerden einer Gemeindewohnung in den Wohnhäusern Kirchengasse 2, Kastanienweg 1 und Gscheidt 2 die Vergabe durch den Gemeinderat. Bereits vorliegende Bewerbungen werden dabei bevorzugt behandelt.

■ Wohnung in Wien zu vermieten

Anton Feichtinger, Am Semmering 2, Tel. 0650/4904123, bietet eine Wohnung in Untermiete in Wien an:

Lage: 1020 Wien, Nordbahnstraße 54/19, direkt am Praterstern, zentrale Lager, Anbindung an U-Bahnlinie 1 und 2, Schnellbahn, Straßenbahn und Busse
Zimmer: ca. 22 m² möbliert, Kabelfernsehen, 3. Stock mit Aufzug, Küchenmitbenützung
Miete: € 200,- inkl. Heizung

■ Landgasthof Höller sucht Unterstützung im Betrieb

Nach Vereinbarung für 15 - 20 Wochenstunden. Abwechslungsreiche Tätigkeit vorwiegend in der Küche, den Gästezimmern und Reinigung. Kollektivvertragliche Entlohnung. Flexible Arbeitszeiten sollten für Sie kein Hindernis darstellen.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.

Fam. Höller

Landgasthof, Gscheidt, Tel. 02648/290

■ Mitarbeiterin in der Konditorei Beiglböck

Für Freitag oder Samstag oder Sonntag wird eine freundliche Aushilfskellerin gesucht.
Tel. 02648/217

■ Kompostmaterial am Rotteplatz

Der auf dem Kompostrotteplatz am Burgstallweg lagernde fertige Kompost ist zur freien Entnahme verfügbar und kann jederzeit abgeholt werden.

■ Altautoabfuhr

Bei entsprechender Anzahl veranlasst die Gemeinde wieder einen kostenlosen Abtransport von Altautos. Bitte teilen Sie es dem Gemeindeamt mit, wenn ein Bedarf besteht.



Das Geländer der Brücke beim Feuerwehrhaus in Maltern ist zum Teil schon morsch und soll durch ein Metallgeländer ersetzt werden.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Ing. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt

Unternehmensgegenstand: "Gemeindebote Hochneukirchen-Gscheidt", Zeitung der politischen Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt

Sitz des Unternehmens: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26

Aus Liebe zum Menschen

Österreichisches Rotes Kreuz | Bezirksstelle Kirchschlag

Warum freiwillig tun, was kein anderer will?

Warum seine Freizeit für andere opfern, wenn man ohnehin so wenig hat?

Warum immer wieder positiv denken, wenn man so viel Negatives sieht?

Warum täglich mit neuem Schwung ans Werk gehen, wenn es auch nicht immer einfach ist?

Das Rote Kreuz baut auf der Freiwilligkeit als zentraler Idee auf – und diese ist in allen Lebensbereichen, in jedem Alter zu finden: das fängt bei der Kinder- und Jugendarbeit an und geht bis ins hohe Alter, wo Freiwillige (nicht nur im Rettungs- u. Krankentransport!) im Einsatz sind. Denn beim Roten Kreuz sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht wegzusehen. Wir sehen es als Herausforderung, die Stimme für jene zu erheben, die Hilfe brauchen. Wir wollen dort helfen, wo Hilfe am notwendigsten ist. Ganz im Sinne unseres Leitgedankens **„Aus Liebe zum Menschen“**.

Der Gedanke der Freiwilligkeit, des Helfens ohne Eigennutz, ist bis heute die Basis für die Begeisterung und Motivation der Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes. Rund 70 Mitarbeiter/innen engagieren sich freiwillig rund um die Uhr, sprich 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr beim Roten Kreuz Bezirksstelle Kirchschlag.

Im Jahr 2013 waren wir für die Bevölkerung (Kirchschlag, Bad Schönau, Krumbach, Hochneukirchen, Hollenthon, Lichtenegg und Thomasberg) bei ca. 5.000 Ausfahrten rund 560 Stunden im Rettungsauto unterwegs. Das entspricht an gefahrenen Kilometern ungefähr 7,5 Mal rund um die Erde.

Die Zeitspende in Form von freiwilliger – also ehrenamtlicher – Mitarbeit ist die wichtigste Spende an die Bevölkerung. Der Gedanke der Freiwilligkeit, des Helfers ohne Eigennutz, ist bis heute die Basis für die Begeisterung und Motivation der Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes. Mach auch Du mit und werde Teil eines tollen, engagierten Teams im Dienste am Menschen. Bei uns gibt es viele Möglichkeiten mitzuarbeiten, deine Unterstützung ist gefragt. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann melde dich.

Danke!



LRR Robert Prosegger

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Gerlinde Pernsteiner

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Niederösterreich
Bezirksstelle Kirchschlag

T: +43/2646/2212

E: gerlinde.pernsteiner@n.rotekruz.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Dr. Anton Wanecek informiert

Liebe Patientinnen!

Liebe Patienten!

Das Frühjahr steht vor der Tür und wir dürfen Ihnen wieder einige neue Angebote mitteilen.

1. FSME-Impftage (Zeckenschutzimpfungen):

Freitag, 11. April 2014 von 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag, 09. Mai 2014 von 14:00 bis 16:00 Uhr

Durchgeführt werden: Erstimpfungen, Teilimpfungen und Auffrischungsimpfungen

Ihre Anmeldungen zwecks Impfstoffbestellung nehmen wir ab sofort in der Ordination entgegen.

2. Gesundheitstag:

Auch dieses Jahr wird der Gesundheitstag am Sonntag, den 06.04.2014 von 9:00 bis 12:00 Uhr im Festsaal von der „Gesunden Gemeinde“ veranstaltet. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen und Sie dazu ermutigen dieses Angebot in Anspruch zu nehmen.

3. Medizinische Massage:

Frau Kathrin Hofer, medizinische Masseurin, verstärkt unser Team und wird Sie mit verschiedenen Therapien jeden Montag von 8.00 – 12.00 Uhr verwöhnen.

Unser Angebot für Sie beinhaltet folgende Privatleistungen:

- Teilmassage (10 Minuten Kassenleistung)
- Ganzkörpermassage
- Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage

Die Kosten dafür belaufen sich auf EUR 20.-- für 20 Minuten. Der 5er Block kommt auf EUR 95.-- und der 10er Block auf EUR 180.--.

- Kinesio-Taping: Taping einzelner Körperstellen inkl. Material
 - groß (z.B.: Wirbelsäule, Schulter, Hüfte): EUR 15.--
 - mittel (z.B.: Knie, Sprunggelenk, Ellenbogen): EUR 14.--
 - klein (z.B.: Finger, Handgelenk): EUR 13.--

Ihre Anmeldungen nehmen wir sehr gerne in der Ordination entgegen.

4. Fußpflege:

Frau Birgit Stübegger, Fußpflegemeisterin, besucht uns ab Mitte März jeden Mittwochnachmittag in unserer Ordination und kümmert sich sehr gerne um Ihre Füße. Frau Stübegger ist auch Ihre professionelle Ansprechperson wenn es um die spezielle diabetische Fußpflege geht.

Pro Sitzung verrechnet Frau Stübegger EUR 25.--.

Die von Ihr verwendeten Gehwohl-Produkte sind in der Ordination erhältlich.

Bitte melden Sie sich dafür in der Ordination an.

5. Orthopädieschuhmachermeister:

Herr Johannes Höller, Orthopädieschuhmachermeister kümmert sich wieder am Freitag, 11. April 2014 von 17.30 – 18.30 Uhr um Ihre Anliegen in punkto Stützstrümpfe, Maßschuhe und Schuheinlagen.

Eine Anmeldeleiste liegt bereits in der Ordination auf.

6. Drogeriartikel:

Viele Drogerieartikel können wir für Sie je nach Bedarf besorgen. Bitte zögern Sie nicht uns danach zu fragen, wir bemühen uns sehr gerne Ihr gewünschtes Produkt zu beschaffen. Die Besorgung kann manchmal 1 bis 2 Tage dauern, aber bestellen können wir fast alle Drogeriewaren. Und ist der gewünschte Artikel einmal nicht besorgbar, suchen wir sehr gerne eine gute Alternative für Sie.

7. Vorsorgeuntersuchung:

Abschließend möchte ich Ihnen noch die Vorsorgeuntersuchung in Erinnerung rufen. Falls Sie die Gelegenheit nützen wollen, nach der Fastenzeit eine Vorsorgeuntersuchung zu machen, denken Sie bitte daran sich rechtzeitig einen Termin dafür in der Ordination geben zu lassen.

8. Mutterberatung:

Für unsere jungen Eltern finden folgende Mutterberatungstermine im Untergeschoß der Hauptschule statt:

Dienstag, 22. April 2014 von 14:30 – 15:30 Uhr

Dienstag, 27. Mai 2014 von 14:30 – 15:30 Uhr

Dienstag, 24. Juni 2014 von 14:30 – 15:30 Uhr

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühling, ein frohes Osterfest und freue mich, Sie bald in der Ordination begrüßen zu dürfen.

*Ihr Gemeindefarzt
Dr. Anton Wanecek*



Boden gut - alles gut.

Pflanzen sind auf intaktem Boden ertragreicher und weniger anfällig gegen Krankheiten und Schädlinge.

Die eNu gibt Ihnen Tipps zur Bodenbewirtschaftung:

- Verwenden Sie Kompost - er fördert das Bodenleben und lockert den Boden auf.
- Vermeiden Sie Frischmist zur Düngung!
- Mulchen verbessert die Bodenqualität.
- Leicht lösliche mineralische Dünger führen nicht zum Erfolg.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
Tel. 02742 219 19, office@enu.at, www.enu.at



Ganz einfach Energie erzeugen. Mit dem EVN SonnenKraftwerk.

Produzieren Sie mit einer Photovoltaik-Anlage Ihren eigenen Strom und sparen Sie damit bares Geld. Denn ein EVN SonnenKraftwerk am Dach ist nicht nur leistungsfähig, sondern stellt auch eine Wertanlage dar. Und mit umweltfreundlichem Strom aus Solarenergie tragen Sie auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Auf Basis Ihres Energieverbrauchs erhalten Sie von uns ein maßgeschneidertes Konzept, damit das EVN SonnenKraftwerk nicht nur auf Ihr Dach, sondern auch zu Ihrem Leben passt. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

evn.at/sonnenkraftwerk oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

Sternengartenkurse 2014

Kurs ganzheitliche Gartengestaltung

In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der Gartengestaltung und der Pflanzenauswahl. Mit diesem „Werkzeug“ versehen kann man sich auf den Weg zum eigenen Garten aufmachen – einem Garten, der einem wirklich entspricht.

Kursgebühr: € 260,- / Kursort: Bad Schönau
Termine: 25.04.2014, 26.04.2014 und 2.05.2014, 3.05.2014

Kurs Obstbaumschnitt

Der fachgerechte Baumschnitt ist nicht schwer zu erlernen, wenn man einige grundlegende Dinge beachtet. In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer das nötige Know-How, um Obstbäume und Beerensträucher richtig zu pflegen.

Kursgebühr: € 36,- / Kursort: Hochneukirchen, Rodlmühle
Termin: Donnerstag, 10.04.2014

Kurs Gemüsegarten

Gemüse aus dem eigenen Garten ist die gesündeste, billigste und klimaschonenste Ernährungsgrundlage schlechthin. Wie man auch auf kleinen Flächen effektiv und biologisch frisches Gemüse und Kräuter heranziehen kann, erlernen Sie in diesem Kurs.

Kursgebühr: € 120,- / Kursort: Bad Schönau
Termine: Freitag, 4.04.2014 und Samstag, 5.04.2014

Kurs Kräutergarten

Ein Kräutergarten ist nicht nur ein ansprechendes Gestaltungselement, er bringt auch Duft und Farbe in den Garten. Frische Kräuter und Gewürze aus dem eigenen Garten bereichern die Küche und sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden.

Kursgebühr: € 60,- / Kursort: Bad Schönau
Termin: Samstag, 12.04.2014

Kurs Mondkalender

Fast jeder hat davon gehört, aber was ist jetzt wirklich dran? Die Arbeiten im Garten nach den Mondphasen und Sternzeichen auszurichten ist einfach und macht Sinn, vom Baumschnitt bis zur Unkrautarbeit. Nützen wir dieses Wissen!

Kursgebühr: € 60,- / Kursort: Bad Schönau
Termin: Donnerstag, 17.04.2014

Information und Anmeldung:

Gerlinde Blauensteiner, Mobil 0664/2024584, Büro 02648/8004
info@sternengarten.com, www.sternengarten.com

**Brauchst an Lkw oder an Bagger
geh nach Hattmannsdorf zum Kager!**

**Wenn Sie Ihr altes Haus
loswerden wollen....**



**Einen Baugrubenaushub für Ihr
neues Haus brauchen.....**

**Oder Ihren Garten
verschönern
wollen....**



Sind wir für Sie der richtige Partner

KAGER
TRANSPORTE & ERDBAU
A-2852 HOCHNEUKIRCHEN, HATTMANNSDORF 57
TEL 02648/202-12 . MOBIL 0676/843761530 . WWW.KAGER-TRANS.AT

Hochneukirchen

Wohnen im Einklang mit der Natur.

7.3



A: Huss-Hawlik ZT GmbH

Symbolbild: Kastanienweg | Landstraße

- geförderte Wohnungen
- 2 Bauteile
- Miete mit Kaufrecht
- Wohnzuschuss möglich
- teilweise bezugsfertig

- Wohnnutzfläche von 62 m² bis 84 m²
- Eigengarten oder Loggia
- Kellerabteil
- PKW-Abstellplatz
- Fahrradabstellplatz

Weitere Infos erhalten Sie:

**T 02236/405-215
Herr Abraham**

verkauf@noewbg.at | www.noew-wohnbaugruppe.at
NBG

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.



Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd
lädt Sie herzlich ein zum

Ensembleabend

am Mittwoch, den

30. April 2014

18.30 Uhr

Pfarrheim

Hochneukirchen

**Es musizieren
Schülerinnen und
Schüler der
Klasse:**

**Eva-Maria
Geiderer**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Musikschulverband



Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt
lädt in Kooperation mit der Stadtgemeinde Kirchsschlag
zu den Doppel-Vorträgen am



Mittwoch, 14. Mai 2014

Vortragender: Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer



**Psychologe, Psychiater,
Neurowissenschaftler**

Prof. Dr. Dr. Spitzer studierte in Freiburg Medizin, Psychologie und Philosophie.

Seit 1997 ist Manfred Spitzer Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen psychiatrische und psychologische Fragen unter Berücksichtigung neurowissenschaftlicher Konzepte und Methoden und ist Bestseller-Autor einiger Bücher, u.a. Digitale Demenz.

Vortrag 1:

15.00

„Soziale Neurowissenschaft: Einsichten über uns selbst“

Vortrag 2:

19.30

„Mentale Stärke“

Passionsspielhaus Kirchsschlag

anschließend Diskussion
und Büchersignierung

Eintritt: Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken
und Sparkassen;

Vorverkauf je Vortrag: € 20,-; AK: € 25,-
Package beide Vorträge Vorverkauf: € 35,-



www.WirtschaftBuckligeWelt.at



FREIWILLIGE FEUERWEHR HOCHNEUKIRCHEN



www.ff-hochneukirchen.at

Ausgezeichnet mit vier Helmen



Dräger

beim Feuerwehr-Website-Wettbewerb 2013

Einsätze 2013:

3 Brandeinsätze

6 Brandsicherheitswachen

23 technische Einsätze

9. August: Brandeinsatz in Krumbach



Insgesamt 32 Einsätze mit 162 Mann und 485 Einsatzstunden.

14. März: Verkehrsunfall bei der Bauschuttdeponie



8. Juni: KHD-Einsatz in Dürnstein nach Donau-Hochwasser



Mannschaft: 79 Mitglieder davon 63 Aktiv und 16 in der Reserve

Neuzugänge 2013:

HEISSENBERGER Roland, KAGER Thomas, NEUWIRTH Marcel, NEUWIRTH Stefan und Dr. WANECEK Anton



**Ehrenzeichen für 40 Jahre
verdienstvolle Tätigkeit auf
dem Gebiete des Feuerwehr-
und Rettungswesens haben
2013 erhalten:**

HLM RITTER Josef

ELM RINGHOFER Johann

Am 26. April absolvierten DIEWALD Christoph, HEISSENBERGER Marcel, PRANDSTÖTTER Mario und ULRICH Sebastian die Grundausbildung, Abschluss Truppmann in Krumbach.

Schulungen und Übungen 2013:

Neben regelmäßigen Atemschutz-, Funk-, und Kraftfahrerschulungen wurden auch zwei Zugsübungen, eine Winterschulung sowie eine Evakuierungsübung in der Hauptschule durchgeführt.

16. März: Winterschulung im FF-Haus



4. Mai: Zugsübung des 1. Zugs in Offenegg



31. März: Besuch des Kindergartens im FF-Haus



17. Juli: Ferienspiel im FF-Haus



Für Übungen und Tätigkeiten der Feuerwehr wurden im **Jahr 2013** von **1.318 Mann** insgesamt **3.579 Stunden** geleistet.

Wir durften 2013 gratulieren:

30. April: Ulrich Ernst zum 60er



28. September: Kader Andreas + Angela zur Hochzeit



06. Juli: Plank Harald + Stefanie zur Hochzeit



14. Juli: Karner Karl zum 50er



Die Bewerbungsgruppen der FF Hochneukirchen nahmen neben den Abschnitts-, Bezirks-, und Landesfeuerwehrleistungsbewerben auch am Nassbewerb in Maltern und insgesamt 10 Kuppelcups mit zum Teil sehr guten Ergebnissen teil.



Tagessieg beim Kuppelcup in Falkenstein

Größte Erfolge 2013:

1. Plätze bei den Kuppelbewerben in Dietersdorf, Falkenstein und Götzendorf/Leitha
2. Plätze bei den Kuppelbewerben in Aschau, Baumgarten und Unterkohlstätten
3. Platz beim Kuppelcup in Frankenau

Beste Kuppelzeit: 14,58sec. in Dietersdorf
Beste Angriffszeit: 35,37sec. in Holzschlag

Ein besonderes DANKE an

**COMPUTER
EDV TRENKER**

für die Trikots der
Damenwettkampfgruppe!

Aufgrund der steigenden Arbeitsstunden und Schulungseinheiten ist es wichtig, dass der Nachwuchs in der Feuerwehr auch für die nächsten Jahre gesichert ist. Damit wir unsere Aufgaben auch weiterhin zur Ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllen können, würde es uns sehr freuen, wenn wir jedes Jahr einen Zuwachs wie in den letzten beiden Jahren hätten.



30 Jahre Volleyball in Hochneukirchen: Ein Verein stellt sich vor

Der Union Volleyball-Club Hochneukirchen, wie der Verein nun seit 2006 heißt, zählt im Moment mehr als 30 Mitglieder im Alter von 12 – 50 Jahren und ist sowohl im Winter in der Halle als auch im Sommer am Beachvolleyballplatz aktiv.

Die beiden Mixed-Teams HNK I und HNK II nehmen auch heuer wieder sehr aussichtsreich an der NÖ-Mixedliga Süd teil und liegen im Moment auf den Plätzen 1 und 3 der Tabelle. Nachdem kürzlich einige junge Talente unseren Verein für sich entdeckt haben, ist auch nicht auszuschließen, dass nächstes Jahr wieder eine Damen- und eine Herrenmannschaft den Meisterschaftsbetrieb im NÖ Volleyballverband aufnehmen werden.

Erfolge der Highlanders

Die letzten Jahre verliefen für den UVC sehr erfolgreich und der Verein kann stolz auf eine Vielzahl an Siegen zurückblicken. Jüngst konnten sowohl die Damen als auch die Herren den burgenländischen Vizelandesmeistertitel bei einem spannenden Matchtag in Güssing nach Hochneukirchen holen. Den NÖ-Landesmeistertitel, den das Team HNK I im Vorjahr erkämpfen konnte, gilt es heuer ebenso zu verteidigen, wie den Meistertitel der Südliga, den der UVC die letzten 3 Jahre in Folge für sich beanspruchen konnte.

Termine

Am **5. April** findet das hochklassige Finale mit allen Mannschaften der NÖ-Mixedliga Süd in der großen Mehrzweckhalle in Krumbach statt. Außerdem steht am **22. März** unser traditionelles Mixed-Turnier in der Turnhalle der HS Hochneukirchen am Programm, bei dem 6 Mannschaften aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland um den Sieg pritschen und baggern.

Zu den beiden **Trainingsterminen** des Vereins - jeweils **Dienstag, 19:00** und **Freitag, 20:00** in der Turnhalle der HS Hochneukirchen - sind interessierte Ballliebhaber aller Altersstufen jederzeit herzlich willkommen den Volleyballsport auszuprobieren und hoffentlich dabei zu bleiben ☺.

30 Jahre – 3 Events

Anlässlich des runden Jubiläums des Vereins veranstaltet der UVC drei sommerliche Events rund um den einzigartigen Panorama-Beachvolleyballplatz der Sportanlage Hochneukirchen.

- **SA, 12. + SO, 13. 7.2014:** Baggern am Beach - Herren- und Damenturnier (2 on 2)
- **FR, 1.8.2014:** Busfahrt zum *A1 Beachvolleyball Grand Slam Klagenfurt* mit Besuch der Ö3-Disco
- **FR, 15.8.2014:** Tag des Sports – Cocktails und Baggerstimmung bei einem Mixed-Turnier (3 on 3)

Der UVC freut sich auf zahlreiche Gäste und gute Stimmung in der Halle und am Beach!



Informationen zu allen Aktivitäten + Anmeldung bei:
Obfrau - Petra Prandstötter: petra.prandstoetter@gmx.at
Stellvertreterin - Hanna Kleeweis: hanna.kleeweis@gmx.at

Wir sind natürlich auch im Internet und auf Facebook zu finden: www.volley-hochneukirchen.at

Im nächsten Gemeindeboten folgt ein kleiner historischer Abriss über die Entwicklung des UVC Hochneukirchen!

Aktuelles Programm

April – Juni 2014

Wandern



mit Johann Ulrich

Vom Feistritzsattel zum Kummerbauerstadl

Leichte Wanderung mit Mittagessen
beim Kummerbauerstadl

27.04.2014, Treffpunkt beim
Parkplatz am Bauhof um 08.00 Uhr

Streckenlänge 22 Kilometer, nur
geringe Höhendifferenz, Gehzeit
ca. 5 Stunden

Schwaigen-Reigen am Wechsel

Mittelschwere Wanderung von
Mönichkirchen über Vorauer und
Marienseer Schwaig, Stoan-Alm und
Haller Haus retour nach Mönichk.,
musikalische Untermalung – in den
Hütten am Wechsel wird musiziert.

14.06.2014, Abfahrt um 08.00 Uhr
beim Bauhof in Hochneukirchen

Streckenlänge ca. 18 Kilometer, 750
Höhenmeter, Gehzeit 6 - 7 Stunden

Radsport



mit Klaus Lagler

Mountainbike-Ausfahrten

Saisonauftritt am **19.04.2014** mit ca. 2-
stündiger Tour im Gemeindegebiet,
Treffpunkt um 9.00 Uhr beim Bauhof in
Hochneukirchen

2 Gruppen – Fortgeschrittene und
Neueinsteiger fahren getrennt.

Weitere Termine:

25.05. und 08.06. jeweils 9 Uhr Bauhof

Fußball



Heimspiele Damen

So., 06.04. HSV – Kirchs Schlag, 18.30

Sa., 19.04. HSV – Schäffern, 12.30

Fr., 09.05. HSV – Hollenthon, 19.00

Sa., 07.06. HSV – Siget, 19.30

Fußball



Heimspiele Kampfmannschaft

So. 06.04. HSV – Breitenau, 16.30
Sa. 19.04. HSV – Hochwolkersdorf, 16.30
So. 04.05. HSV – Grimmenstein, 16.30
So. 25.05. HSV – Leobersdorf, 17.00
Sa. 07.06. HSV – Hirschwang, 17.30

Heimspiele Nachwuchs

Sa. 26.04., 10.00 Gloggnitz, U 11B
11.30 Ebreichsdorf, U 11A
So. 27.04., 09.30 Scheiblingk., U 13
11.15 Turnier, U 9
Sa. 10.05., 10.00 Turnier, U 7
So. 11.05., 12.00 Trumau, U 15
14.00 Eichkogel, U 17
So. 17.05., 10.30 Turnier, U 9
So. 25.05., 10.00 Ternitz, U 12
11.45 Breitenau, U 13

Tennis



Herren Kreisliga B und E

Spieltermin Sonntag 09.00 Uhr
11.05. / 18.05. / 25.05. / 01.06. / 15.06.

Damen Kreisliga A und C

Spieltermin Samstag 14.00 Uhr
10.05. / 17.05. / 24.05. / 31.05. / 14.06.

Jugend

Spieltermine Sa./Do. 14.00 Uhr
10.05. / 17.05. / 29.05. / 14.06. / 21.06.

Wechsellandcup, Herren

Spieltermin Samstag 13.00 Uhr
10.05. / 24.05. / 07.06. / 21.06.

Finale in Hochneukirchen am 12.07.

Saisoneröffnung: Samstag, 19.04. um
18.00 Uhr, Gasthof Höhwirt

ITN-Turnier in Hochneukirchen:

15. bis 20. Juli 2014

Anmeldungen und Anfragen

an Roland Edelhofer unter 0664/1108154 oder edelhofers@aon.at

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist jeweils eine Mitgliedschaft bei der Sportunion-Hochneukirchen/Gschaidt Voraussetzung. Damit ist für alle Teilnehmer eine Unfallversicherung gegeben. Bankverbindung: RB Alpin Süd, BLZ 32195, Konto Nr.: 1.101.922

Kosten für Jahresmitgliedschaft: Erwachsene € 10,--; Schüler 5,--



 **SUITABLE**

einfach passend gemacht

www.suitable.or.at

astrid handler-dorner
maltern 14a, 2852 hochneukirchen
tel: 02648 20370
mobil: 0650 95 18 996
mail: ah.modedesign@gmx.at

Maßmode für selbstbewusste Frauen



Die Teile der aktuellen Frühjahr/Sommer Kollektion sind ab sofort zu bestellen. Blusen ab € 70,-, Kleider ab € 150,- Der Stoff ist frei wählbar bzw. darf man auch mitbringen.

Geschenktipp:

Ein Gutschein für ein maßgeschneidertes, extravagantes Dirndl für Ihre/Deine Frau/Freundin

Die Gutscheine werden individuell gestaltet und nach Wunsch verpackt.

